

55

Vesper in der Kreuzkirche
am Sonnabend, den 16. Sept. 1944, 18 Uhr

Orgel: Nikolaus Bruhns (1665/1677): Präludium und Fuge in e-moll
gespielt auf der Kleinorgel.

Zwei Sprüche auf das Erntedankfest

a) Heinrich Schütz (1585/1672) "Aller Augen warten auf dich, Herre"

Aller Augen warten auf dich, Herre, und du gibest ihnen ihre Speise
zu seiner Zeit; du tust deine milde Hand auf und sättigst alles,
was da lebet, mit Wohlgefallen.

b) Leonhard Lechner (1525/1604) "Danket dem Herrn"

Danket dem Herren, denn er ist sehr freundlich und seine Güte
währet ewiglich.

Heinrich Schütz, "Deutsches Magnificat" (letztes Werk, 1671)

Meine Seele erhabt den Herrn; und mein Geist freuet sich,
freuet sich Gottes, meines Heilandes.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe,
von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn
er hat grosse Dinge an mir getan, der da mächtig ist und
des Name heilig ist.

Er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerstreuet, die hoffärtig
sind in ihres Herzens Sinn. Er stösset die Gewaltigen von
Stuhl, und erhöhet die Niedrigen. Die Hungerigen füllet er
mit Gütern, und lässet die Reichen leer, er denket der Barm-
herzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf; wie er geredet
hat unsern Vätern Abraham und seinen Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu
Ewigkeit, Amen.

Gemeinsamer Gesang: Vorlesung
(Mel.: Nun danket all und bringet Ehr)

Wer hat das schöne Himmelszelt hoch über uns gesetzt? Wer
ist es, der uns unser Feld mit Tau und Regen netzt?
Ach Herr mein Gott, das kommt von dir, du, du musst alles tun;
du hältst die Wach an unsrer Tür, und lässt uns sicher ruhn.
Du nährst uns von Jahr zu Jahr, bleibst immer fromm und treu
und stehst uns, wenn wir in Gefahr geraten, treulich bei.

Gebet und Segen

Chor: "Amen"

16. Sept. 1944

Friedemann Bach (1710/1784) "Kein Halmlein wächst auf Erden"

Kein Halmlein wächst auf Erden, der Himmel hats betaut,
und kann kein Blümlein werden, die Sonne hats erschaut.

Wenn du auch tief beklommen in Waldes Nacht allein:
einst wird von Gott dir kommen dein Tau und Sonnenschein!

Dann sprosst, was dir indessen als Keim, in Herzen lag,
so ist kein Ding vergessen, ihm kommt ein Blütentag.

Gottfried August Homilius (1714/1785) Zwei Motetten

"Domine ad iuvandum ne"

Domine ad adiuvandum ne festina. Gloria patri et filio et
spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum. Amen.

Halleluja! Deo dicamus gratias!

Herr, eile, mir beizustehen! Ehre sei dem Vater und dem Spino
und den heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und in er-
dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Halleluja! Lasst uns
danksagen dem Herrn!

"Kommt her und sehet an die Wunder Gottes"

Kommt her und sehet an die Wunder Gottes, der so wunderbarlich
ist mit seinen Tun unter den Menschenkindern.
Lobet ihr, Völker, unsern Gott, Lasset seinen Ruhm weit erschallen.
Lobet ihr, Völker, unsern Gott, der unsre Seelen im Leben erhält
und lässt unsre Füße nicht gleiten.

Mitwirkende:

Der Kreuzchor; Orgel: i. V. Eberhard Bonitz;

Leitung:

Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauerberger.

Bis mit 8. Oktober fallen wegen der Herbstferien die Vespere aus.
Der Wiederbeginn der Vespere wird durch Anschläge an der Kirche
und der Aussentür zum grossen Gemeindesaal bekannt gegeben.

